

3. Seydlitz im
2. und 3.
schlesischen
Kriege.

Im zweiten schlesischen Kriege erwarb er sich bei Hohenfriedberg und Sorr große Verdienste, weshalb ihn der König zum Obersten ernannte.

Am glänzendsten entwickelte er sein Feldherrntalent im siebenjährigen Kriege. Im Kampfe erkannte er jedesmal den rechten Augenblick, wann der Feind angegriffen werden mußte; der Angriff geschah dann mit größter Wucht und Nachhaltigkeit.

4. Ein treflicher
Angriff.

1757 lagen in Gotha etwa 10 000 Franzosen. Die französischen Marschälle und Generale dachten, sich hier recht gütlich zu thun, es sollte ein großes Festmahl abgehalten werden. Man setzte sich eben zum Mahle nieder, als plötzlich Offiziere und Soldaten die Treppen heraufstürmten mit der Meldung: „Der König von Preußen rückt mit seiner ganzen Armee heran!“ In angstvoller Eile verließen die Franzosen die reich besetzte Tafel und flüchteten aus der Stadt. Seydlitz setzte sich zu den dampfenden Schüsseln und labte sich mit seinen Offizieren und Soldaten an dem reichlichen Mahle.

Er entschied die Schlachten bei Kossbach und bei Zorndorf. Als der König am anderen Tage dem tapfern Führer auf dem Schlachtfelde begegnete, umarmte er ihn und sprach: „Auch diesen Sieg haben wir ihm zu verdanken!“ In der Schlacht bei Kunersdorf wurde Seydlitz schwer verwundet von dem Schlachtfelde getragen. Erst 1761 konnte er wieder am Kampfe teilnehmen und trug wesentlich zum Siege bei Freiberg bei. — Er starb 1773.

Die erste Teilung Polens.

1. Geschichte
Polens.

Bald nach Beendigung des siebenjährigen Krieges boten die damals in Polen herrschenden Unruhen Friedrich II. abermals Gelegenheit, sein Reich zu vergrößern. Das Königreich Polen war im Mittelalter ein blühendes Reich. Es umfaßte 14 000 Quadratmeilen.

2. Die Piasten
840—1370.

Zeit 840 wurde es von Fürsten aus dem piastischen Hause regiert, bis diese Dynastie im Jahre 1370 ausstarb und Ludwig I. von Ungarn auch König von Polen wurde. Im Jahre 1386 kam sein Schwiegersohn Wladislaw Jagiello von Litauen auf den Thron, und die Krone blieb bei seinem Geschlecht bis zum Aussterben desselben im Jahre 1572.

3. Ludwig I.
1370—1396.

4. Wladislaw
Jagiello.

5. Die Jagel-
lonen
1386—1572.

6. Polen ein
Wahlreich
1572—1793.

Nun wurde Polen ein förmliches Wahlreich. Der Adel wählte den König, dem nach und nach alle Macht entrisen und dem nur der leere Titel gelassen wurde. Der Reichstag, der nur aus Adligen bestand, war im Besitze der höchsten Gewalt; da galt das unsinnige Recht des liberum veto, demzufolge das „Nein“ eines einzigen Edel-